

# Rund um Johannes



## Die Stader Tafel



**Marion Schramm-Döllermann**

Keiner soll denken, dass die Arbeit des Kirchenvorstands ruht, nur weil alle im Sommerurlaub waren. Tatsächlich beschäftigen sich die Ausschüsse des Kirchenvorstands mit der Vorbereitung und Durchführung mehrerer Projekte, die teilweise bereits bis in das nächste Jahr weisen.

Der Kinder- und Jugendausschuss hat mehrere Aktionen geplant und durchgeführt: im Juni Stand-up-Paddling, Kanu- und Tretbootfahren auf dem Burggraben und im Juli eine Fahrradtour nach Fredenbeck zum Eisessen. Im Frühjahr 2020 wird es einen Instrumentenworkshop mit Simon und Kathrin Bellett geben mit voraussichtlich einem Abschlusskonzert.

Der Diakonieausschuss plant neben dem Begrüßungsbrief für Neubürger des Gemeindegebiets einen Begrüßungsgottesdienst für Neubürger im Februar 2020. Auch über die Verwendung von Diakoniemitteln wird intensiv nachgedacht. Dabei geht es ganz konkret um die Unterstützung der Stader Tafel mit einer Spende von 2.000 Euro für die Anschaffung eines Fahrzeugs oder auch etwas kleiner um Weihnachtsgeschenke für Bedürftige.

Der Gottesdienstausschuss entwickelt Pläne dazu, wie Konfirmanden noch besser begleitet

und beraten werden können und denkt dabei an Konfirmandenpaten. Auch über Kinderbibeltage als Kinderferienprogramm wird nachgedacht, und für September 2020 soll wieder ein Tauffest organisiert werden.

Der Bauausschuss hat immer alle Hände voll zu tun, um die Gebäude der Kirchengemeinde baulich in Schuss zu halten. Doch das allein reicht nicht, denn auch Schönheitsreparaturen werden nach gewisser Zeit unumgänglich, z. B. jetzt Malerarbeiten in der Johannisscheune.

Wenn man bedenkt, dass die Johanniskirche noch keine 63 Jahre alt ist und nach menschlichen Maßstäben nur als „rentennah“ angesehen werden kann, ist es wirklich denkwürdig, dass geprüft wird, ob die Johanniskirche als Nachkriegsbau unter Denkmalschutz gestellt werden soll. Auf das Ergebnis sind wir sehr gespannt.

Der Beauftragte des Kirchenvorstands für Angelegenheiten des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, Kirchenvorsteher Dr. Rolf Kroidl, hat einen Erste-Hilfe-Kurs organisiert mit dem Schwerpunkt Herz-Lungen-Wiederbelebung, der im September 2019 stattfindet.

**Eure/Ihre Marion Schramm-Döllermann**

## Christi Himmelfahrt – mit der Himmelsleiter im Wohnpark der Ernst- und Claere-Jung-Stiftung

Foto: A.-S. Mohr

**Anna-Sophie Mohr**

Der diesjährige Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt war als „open air“-Gottesdienst im Wohnpark der Stiftung geplant. Auch wenn sich die Regenwolken sammelten und langsam begannen zu tröpfeln, wurden die Bänke und der Altar den Wolken trotzend aufgebaut. Nicht nur das „Aufbauteam“, sondern auch der Posaunenchor waren motiviert und probten trotz eines leichten Nieselregens. Nach kurzer Zeit öffnete der Himmel seine Schleusen vor Beginn des Gottesdienstes und der Regen nahm stark zu. Mit vereinten Kräften zogen wir von „unter dem freien Himmel“ in den Aufenthaltsraum des Wohnparks. Auch der Altar fand seinen Platz im Regal an der

Wand und die Himmels-Gartenleiter, welche einen zentralen Punkt in der Predigt einnahm, wurde versetzt. Alle rückten dicht zusammen und der Raum war gut gefüllt.

Das Singen war durch den unter das Vordach ausgelagerten Posaunenchor eine besondere Situation.

Im Anschluss an den Gottesdienst folgte ein gemütliches Beisammensein mit Kartoffel- und Nudelsalat, Würstchen und vielen guten Gesprächen.

Trotz der etwas schwierigen Startsituation war es eine schöne Feiertagseinleitung. Danke an alle fleißigen Hände!

**Anna-Sophie Mohr**

# Auf jetzt und ewig. Auf einen Tag Unendlichkeit.



Der letzte Sonntag im Ablauf eines Kirchenjahres trägt den Namen „Ewigkeitssonntag“, nicht zuletzt, weil an diesem Tag der Verstorbenen des zurückliegenden Jahres in den Gottesdiensten gedacht wird. So hat dieser Sonntag einen erhabenen, feierlichen Namen.

„Ewigkeit“, das scheint deshalb ein Wort zu sein weit weg von der jüngeren Generation und ihrem Lebensgefühl. Bei genauem Hinsehen zeigt sich jedoch, dass dies so gar nicht stimmt. Die Stichworte `Ewigkeit` und `Unendlichkeit` kommen in ganz vielen Liedern moderner Popkultur vor, man könnte fast sagen: unendlich oft. In dem Lied „Auf uns“ besingt Andreas Bourani den „Moment, der immer bleibt“ und singt dann: „Auf jetzt und ewig. Auf einen Tag Unendlichkeit“.

Die Sehnsucht nach dem Ewigen, danach, die Unendlichkeit mitten im Leben zu spüren, ist offenbar ungebrochen. Man sucht den einen Moment, der mitten in der vergänglichen Zeit ewig und unendlich sein kann. Kann es so etwas denn überhaupt geben? Einen Moment, der ewig ist? Jeder Augenblick ist doch gerade das Gegenteil von dem, was wir uns normalerweise unter Ewigkeit vorstellen, nämlich ein Zeitpunkt, der sofort wieder vergeht. Ewigkeit wäre demgegenüber eine unendliche Dauer. Aber vielleicht hat man auf diese Weise noch gar nicht so richtig verstanden, was Ewigkeit bedeuten könnte, nämlich keineswegs nur eine nie aufhörende Fortdauer der Zeit.

Für uns sind die Berge Wahrzeichen der Natur, die dauerhaft vor uns stehen. Wenn wir sie in ihrer Erhabenheit sehen, fühlen wir uns in unserer Vergänglichkeit ganz klein. Doch in

dem bekannten Psalm 90 wird daran erinnert, dass selbst sie vergänglich sind: „Herr, du bist unsere Zuflucht für und für. Ehe denn die Berge und die Erde und die Welt geschaffen wurden, bist Du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit“. (Psalm 90,1.2) Selbst die Berge können nur ein Zeichen für eine in unseren Augen unendlich lange, aber doch letztlich vergängliche Dauer sein. Sie sind einmal geworden und werden irgendwann wieder zu Sand zerrieben, allein Gott ist von Ewigkeit zu Ewigkeit. Was Ewigkeit bedeutet, können wir am Ende nur durch Gott selber verstehen. Es ist nichts Starres, Unzugängliches, weil Gott Mensch geworden ist und sich so mit unserer vergänglichen Zeit verbunden hat. Und was Ewigkeit ist, können wir tatsächlich kaum abstrakt begreifen, aber in bestimmten Momenten unseres Lebens doch ganz persönlich erfahren. Das ist der Grund, weshalb der Psalm 90 mit ganz persönlichen Worten, wie in einem Gebet gesprochen, beginnt: „Herr, Gott, du bist unsere Zuflucht für und für“ (Psalm 90,1). So gesprochen ist dieses Gebet eine Erfahrung der Ewigkeit mitten in der vergehenden Zeit.



**Pastor Dr. Wilfried Behr**

**Pastor Dr. Wilfried Behr**



Fotos: Peter Friedemann



*Dr. Rolf Kroidl, Mitglied unseres Kirchenvorstandes und seit einiger Zeit ehrenamtlich tätig bei der Stader Tafel, informiert über die Einrichtung und gewährt einen Einblick in die Abläufe.*

## Stader Tafel – »Unser täglich Brot gib uns heute«



Foto: Rolf Kroidl

„Rollo“ und „Manni“

„Unser täglich Brot gib uns heute“ ... Offen gesagt hatte ich nie Zweifel, dass dieser Wunsch in Erfüllung geht. In meinem Leben hat es nie am „täglichem Brot“ gefehlt. Ist dieser Wunsch denn in unserer Zeit und in unserer Gesellschaft noch relevant? Schauen wir genauer hin, so fällt auf, dass es nicht um „mich“, sondern um „uns“ geht. „Unser täglich Brot gib uns heute“. Haben wir alle „unser täglich Brot“? Unter diesem Aspekt betrachtet erkennen wir leicht eine hohe Bedeutung, jetzt in unserer Zeit, mitten in unserer Gesellschaft. Also im „Hier und Jetzt“! Wenn wir weiter schauen, so fällt der Blick auf die Tafel, speziell die Stader Tafel.

Die STADER TAFEL (20-jähriges Jubiläum) ist Teil des Diakonischen Werkes in Stade, sie gehört dem Dachverband „Tafel Deutschland“ an. Die erste Tafel wurde 1993 in Berlin gegründet. Es gibt über 900 Tafeln, sie sind überkonfessionell und gehören keiner Partei an.

**Mein erster „aktiver“ Tag**

Montag, 8 Uhr, Zentrale am Schwingeteich:

„Manni“ (flotter Rentner, seit 9 Jahren bei der Tafel) und der Kühlwagen sind bereit. Ich fahre mit. Die Tour soll nach Wischhafen gehen, es gilt, ca. 10 Kooperationspartner anzufahren. Manni kennt alle Tricks, Winkel und Laderampen. In den Hallen der Märkte stapeln sich reichlich schwarze Klappkisten voller Ware, wir sichten sie, wählen aus und packen sie in unsere Kisten. Herrliches Obst und Gemüse, noch gut akzeptable Bananen, Teigwaren, Aufschnitt noch innerhalb der Nutzungszeit, reichlich Milch- und Molkereiprodukte, auch Naschkram. Das Stapeln der Kisten in den Kühlwagen (Achtung: Sicherheit des Ladegutes beachten) ersetzt den Fitnesskurs. Vier Stunden sind wir unterwegs, der Laderaum ist voll mit wertvollen Waren. Ich merke, dass ich körperlich „aktiv“ war und freue mich, einen kleinen Beitrag für „unser gemeinsames Brot“ geleistet zu haben. Anerkennung für Manni, der einmal pro Woche verlässlich auf Tour geht!

### Tendenz und Ausblick

Das Gros der Tafelkunden ist nach wie vor der ausländische sowie der finanziell schwache deutsche Mitbürger. Der Anteil ausländischer Mitbürger sinkt langsam, der der deutschen steigt. Aus dieser Gruppe sind es jetzt vor allem ältere Menschen mit geringer Rente, die – oft verschämt – vorsprechen.

### Probleme und Wünsche

Die tägliche Arbeit verläuft überwiegend erfreulich und reibungslos. Ein bedeutender Mangel besteht jedoch an ehrenamtlichen Helfern, sei es beim Einholen von den Kooperationspartnern, bei der Sortierung und Aufbereitung wie auch bei der Ausgabe vor Ort. Drei Fahrzeuge sind im Einsatz, diese zu erhalten ist bei begrenzten Finanzmitteln eine He-

erausforderung. Aktiv mitmachen? Die Touren zu den Partnern fordern Fahrer und Beifahrer. Es ist aber eine große Befriedigung und Freude, die Ware in ihrer Reichhaltigkeit und Wertigkeit aufzunehmen und einer höchst sinnvollen und ökologisch befriedigenden

Nutzung zuzuführen. Die Arbeit im Team der Tafel ist bereichernd und die menschliche Erfahrung mit den Empfängern hat mich nachhaltig bewegt.

**Dr. Rolf Kroidl**

## Stader Tafel in kurzer Info

Zentrale am Schwingeteich 4 – dort und in Hahle, (Gemeindehaus) befinden sich die Ausgabestellen für unsere Stadt. Geöffnet mittwochs ab 14 Uhr  
Zusammen ca. 70 ehrenamtliche Mitarbeiter, 60 kooperierende Unternehmen, werktäglich werden von drei Fahrzeugen ca. 40 Ladestellen angefahren.

### **Kunden der Tafel:**

Menschen mit Bedürftigkeit (Nachweis über ALG-II-Bescheid, Wohngeld- oder Rentenbescheid) erhalten von der Tafel einen Ausweis. Dieser umfasst ggf. auch weitere Personen der Familie.

So können diese für geringes Geld (1,50 Euro) ihre Nahrungsvorräte ergänzen.

Derzeit sind in Stade ca. 650 Ausweise ausgegeben, die für etwa 1.700 Menschen sorgen.

### **Wir suchen dringend**

## ehrenamtliche FahrerInnen und BeifahrerInnen

(auch ohne Führerschein) für die Tafel in Stade.

Sie fahren mit einem unserer Fahrzeuge und in Begleitung die Lebensmittelmärkte an, die uns Lebensmittel für unsere Ausgabestellen zur Verfügung stellen. Alternativ beliefern Sie von unserem Lager am Schwingedeich in Stade unsere Ausgabestellen mit vorgepackten Lebensmitteln. Im Zeitraum von Montag bis Freitag sagen Sie uns, wann und in welchem Umfang Sie uns unterstützen können. Gemeinsam finden wir eine flexible, Ihrem Engagement angepasste Lösung!

Rufen Sie uns an. Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit!

**Timm von Borstel | Am Schwingedeich 4 | 21680 Stade**  
**Tel.: (0 41 41) 36 81 | Mobil: (0151) 76 37 30 82**  
**Mail: [tim.vonborstel@evlka.de](mailto:tim.vonborstel@evlka.de)**

## MONATSSPRUCH OKTOBER

**Wie es dir möglich ist: Aus dem Vollen schöpfend –  
gib davon Almosen! Wenn dir wenig möglich ist,  
fürchte dich nicht, aus dem Wenigen Almosen zu geben.**

**Tobit 4,8**



Foto: Wilfried Behr

## »Den Mond wollt' ich dir schenken« Konzert in der Johanniskirche



mit Kathrin Bellett, Simon Bellett und Valentin Behr

**Samstag, 9. November, um 17 Uhr**

Schon immer hat der Mond eine besondere Faszination für die Menschen. Sein stetiger Wandel von Sichel zu Vollmond spricht von Veränderung, von Lebensrhythmen, vom Wachsen, Werden und Vergehen. Sein

Licht in dunkler Nacht weckt Hoffnung, Träume oder romantische Sehnsucht. Kein Wunder, dass Dichter und Komponisten in so vielfältiger Weise von ihm inspiriert worden sind. Kathrin und Simon Bellett sowie Valentin Behr haben ein Programm mit Musik und Lyrik „rund um das Rundgesicht“ zusammengestellt. Beethoven und Debussy treffen Goethe und Ringelnatz, später swingt es im Mondenschein ...! [www.bellett.de](http://www.bellett.de)



Foto: privat

## Festliches Adventskonzert mit Harmonic Brass aus München



Am **11. Dezember** gibt „Harmonic Brass“ ein Weihnachtskonzert in der Johanniskirche um **19.30 Uhr**. Das Ensemble der fünf Blechbläser aus München gehört zur europäischen Spitzenklasse und wird uns mit seinem berühmt-strahlenden Sound die Weihnachtsklassiker präsentieren. Musik von J. S. Bach und G. F. Händel, berührende Choräle, glorio-

se Akrobatik an den Piccolotrompeten und Weihnachtsüberraschungen aus aller Welt. Dazu eine charmante Moderation mit herrlichen Geschichten rund ums Fest. Karten wird es im Vorverkauf im Gemeindebüro und der Buchhandlung Schaumburg geben.

## Herbst-Klönschnack 2019

Hiermit laden wir alle ehrenamtlichen Helfer unserer Johannisgemeinde ganz herzlich zu einem „Herbst-Klönschnack“ im Gemeindehaus am **Montag, dem 21.10., von 17 bis ca. 19 Uhr** ein.

Anmeldungen bitte bis zum 16.10. bei Ulrike

Meyer (Tel.: 86362) oder Dagmar Böker (Tel.: 62949). Wir freuen uns auf einen schönen Abend mit netten Gesprächen in lockerer Atmosphäre!

**Dagmar Böker & Ulrike Meyer**

## Weihnachtliches Singen für alle

Hast du Lust, weihnachtliche Lieder einzustudieren und im Gottesdienst zu singen? Das Angebot richtet sich an alle, die Interesse haben, Weihnachtslieder zu erlernen und keine Scheu haben, neue Menschen kennenzulernen. Dabei ist es egal, wie alt du bist und ob du Vorerfahrungen im Chorsingen hast oder nicht.

**Singen im Gottesdienst: 15.12., 10 Uhr / 24.12., 18 Uhr / 12.1., 10 Uhr**

Die Proben finden ab 21.10. im Gemeindehaus, Sandersweg 69, montags von 20 bis 21.30 Uhr statt. Interessierte Sänger/innen melden sich bitte bis 20.10. bei Tobias Zimmer (*tobiaszimmer@gmx.net*)



**Tobias Zimmer (Chorleitung)**

## »Get in, rock, get out«

Gesangs- und Band-Coaching-Wochenende im März/April 2020 in der Johanniskirche Stade. Ein Musikprojekt für 13- bis 17-jährige.

Egal, ob du gerne singst, ein Musikinstrument spielst, Hip-Hop-Freak bist oder gerne tanzt, Musik einfach cool findest, dann bist du hier richtig!

Bei unserem ersten Gesangs- und Band-Coaching-Wochenende wollen wir am Freitagnachmittag starten, Stücke einstudieren, dabei eine Menge Spaß haben und Sonntag beim Benefizkonzert zusammen mit anderen Gruppen die Kirche rocken.

Damit die Freizeit nicht zu kurz kommt, wird

im Gemeindehaus gegessen, geschlafen und gechillt. Wir haben zwei Profimusiker, Simon und Kathrin Bellett, eingeladen. Sie bringen uns viel Erfahrung, Leidenschaft und coole Stücke mit.

Beide kennen wir von Konzerten und Gottesdiensten in unserer Kirche. Simon Bellett ist Multiinstrumentalist und spielt so ziemlich alles von Saxophon über Klavier bis zur Gitarre. Kathrin Bellett ist Sängerin und begleitet sich auch am Klavier oder mit der Harfe.

Weitere Infos bei Clemens (0174) 6676756 oder *clemens.mohr2@freenet.de*

**Euer Kinder- und Jugendausschuss**

# Ein Abend für Leib und Geist

## Ins Wochenende mit Peter Neumann



Foto: P. Neumann

**Dr. Peter Neumann**

Am **Freitag, 20. September**, lädt der Förderverein der Johannismgemeinde zu einem anregenden Start ins Wochenende ein. Ab **19 Uhr** gibt es ein schönes Abendessen mit einem Vortrag von Superintendent i. R. Dr. Peter Neumann:

### **Quelle des Lebens – Zur religiösen Bedeutung des Wassers**

Zum Inhalt schreibt Peter Neumann:  
Ohne Wasser kein Leben. Diese Erfahrung ist so alt wie die Menschheit. Wir nüchternen Neuzeitmenschen reduzieren sie im Wesentlichen auf ihre biologisch-physikalische Wirkungen. Wasser löscht den Durst und reinigt in vielfältiger Weise. Ganz anders die frühzeit-

lichen Erdenbewohner. In ihren Schöpfungsmythen wohnen im Wasser numinose Wesen, Geister, Götter und andere. Kann die Moderne etwas Nützliches für das heutige Leben und den Umgang mit der Natur aus dieser Sicht ferner Vorfahren lernen?

In der Johannismgemeinde braucht der Referent schwerlich eine Einführung: Vor seiner Zeit als Superintendent des Kirchenkreises Grafschaft Schaumburg war er lange Jahre bei uns Pastor. In letzter Zeit hat er sich u. a. mit dem Thema „Weltreligionen“ befasst.

Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr im Gemeindehaus Sandersweg 69 und kostet 22 Euro. Zur Planung des Essens wird um Anmeldung im Gemeindebüro gebeten. Das geht per Telefon unter 65406 oder per Email: [kg.johannis.stade@evlka.de](mailto:kg.johannis.stade@evlka.de)



# September

01.09.	11. So. nach Trinitatis	10.00	Begrüßungsgottesdienst KU4 anschließend Kirchencafé	P. Kurzewitz, Kigo-Team
		10-11	Juniorkigo	Junior-Kigo-Team
08.09.	12. So. nach Trinitatis	9.45	Beichte	P. Warnecke
		10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	
15.09.	13. So. nach Trinitatis	10.00	Goldene Konfirmation mit Abendmahl	P. Kurzewitz
22.09.	14. So. nach Trinitatis	10.00	Gottesdienst	P. Behr, Ute Kröncke (Predigt)
		10-11	Juniorkigo	Junior-Kigo-Team
		10-12	Kigo/KU4	Kigo-Team mit P. Kurzewitz
29.09.	15. So. nach Trinitatis	10.00	Gottesdienst mit Chor	P. Behr

# Oktober

06.10.	Erntedankfest (16. So. nach Trinitatis)	10.15	Erntedank mit Abendmahl, Hof Peters, Schafdam 6, Hagen	P. Kurzewitz Posaunenchor
13.10.	17. So. nach Trinitatis	10.00	Gottesdienst	P. Kurzewitz
20.10.	18. So. nach Trinitatis	10.00	Gottesdienst, anschl. Kirchencafé	P. Behr
27.10.	19. So. nach Trinitatis	10.00	Gottesdienst	Lektor Degering
		10-11	Juniorkigo	Junior-Kigo-Team
		10-12	Kigo/KU4	Kigo-Team mit P. Kurzewitz
31.10.	Reformationstag	10.00	„Zu viele Bilder im Kopf?“ Zum Umgang mit Bildern in der Reformationszeit und heute. Andacht und Gespräch	P. Behr Susanne Ottersbach-Flimm (Filmproduzentin)

# November

03.11.	20. So. nach Trinitatis	9.45	Beichte	P. Behr
		10.00	Gottesdienst mit Einführung der Lektorin Ute Kröncke	
09.11.	Samstag	17.00	Konzert mit Kathrin und Simon Bellett, Valentin Behr	
10.11.	Drittletzter So. des Kirchenjahres	10.00	Gottesdienst	P. Behr
11.-19.11.	täglich	18.00- 18.15	ökumenische Friedensandachten in St. Willhadi	ACK
17.11.	Volkstrauertag (Vorletzter So. des Kirchenjahres)	10.00	Gottesdienst	P. Behr
		10-11	Juniorkigo	Junior-Kigo-Team
		10-12	Kigo/KU4	Kigo-Team mit P. Kurzewitz
		14.00	Andacht auf dem Friedhof in Hagen	P. Behr
20.11.	Buß- und Betttag	15.15	Gottesdienst mit Abendmahl im Johannisheim	P. Behr
24.11.	Letzter So. des Kirchen- jahres (Ewigkeitssonntag)	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl und Beichte anschl. Kirchencafé	P. Kurzewitz, P. Behr (Predigt)
		15.00	Andacht in der Horstkapelle	P. Behr
01.12.	1. Advent	10.00	Familiengottesdienst für Kinder (0-8 Jahre) mit Taufe	P. Kurzewitz mit Kinderchor Klangfarben

Taufen sind möglich am Sa. 14.9. / So. 22.9. / So. 13.10 / Sa. 19.10. / Sa. 2.11. / So. 10.11. / So. 8.12. / Mi. 25.12.

## Ökumenische Friedensandachten 2019 Friedensklima



Der Klimawandel wird nicht nur ökologisch gravierende Auswirkungen auf die nachfolgenden Generationen haben, sondern auch politische: Die Kriege der Zukunft werden um die immer geringer werdenden Ressourcen geführt werden – um Wasser, um seltene Rohstoffe, um landwirtschaftlich nutzbaren Lebensraum. Schon jetzt ist Wasser, bzw. das Vorenthalten von Wasser, Teil von Unterdrückung und Krieg. Das Wachstum der Weltbevölkerung und die Ausweitung von Wüsten werden diesen Trend noch verschärfen. Insofern tun wir gut daran, zusammen mit der Schülerbewegung „fridays for future“ für Maßnahmen gegen die Erderwärmung zu protestieren.

Der diesjährige Titel „Friedensklima“ steht aber auch für mehr: Das Klima in unserer Gesellschaft ist rauer geworden. Meinungsgruppen isolieren sich mehr und mehr und lehnen Dialoge und Kompromisse ab; dadurch polarisiert sich unsere Gesellschaft. Wir beten da-

her auch für mehr gegenseitigen Respekt und konstruktive Konfliktfähigkeit.

Und schließlich feiern wir in diesem Herbst das Jubiläum des Mauerfalls. Dass Systeme, die auf Angst und Unterdrückung bauen, von heute auf morgen untergehen können, ist ein Wunder, das wir nicht zuletzt auf inbrünstiges Beten und beharrliches Widersprechen zurückführen.

Wir – die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen – laden Sie nach St. Wilhadi ein: **Vom 11. bis zum 19. November** wollen wir täglich um 18 Uhr eine Viertelstunde lang singen, zuhören und beten. Am Sonntag, dem 17. November, haben wir die muslimischen Gemeinden der Stadt eingeladen, um unseren Ruf nach Frieden vor Gott zu vereinigen. Und am Mittwoch, den 20. November feiern wir um 18 Uhr in ökumenischer Verbundenheit den Buß- und Betttag zusammen.

Seien Sie ganz herzlich eingeladen!

**Stefan Warnecke für die ACK**



**Sup.i.R. Dr. Friedhelm Voges**

## Romanik, der Brocken und mehr

Unter dieser Überschrift bietet der Förderverein „Frischer Wind für Johannis“ im nächsten Frühjahr eine sechstägige Busreise an. Vom 19. bis 24. April geht es vor allem nach Sachsen-Anhalt mit seiner „Straße der Romanik“. Aber es gibt auch einen Ausflug ins niedersächsische Einbeck. Die Kosten betragen für Fahrt, Unterkunft, Halbpension und sämtliche Eintritte 585 Euro im Doppelzimmer, EZ-Aufschlag 55 Euro.

Untergebracht ist die Gruppe im Tagungshaus Kloster Drübeck, unweit von Wernigerode.

Die Reiseleitung haben der ehemalige Johannispastor Dr. Friedhelm Voges und seine Frau Elizabeth. Sie sind seinerzeit von Stade nach Einbeck gegangen – deshalb jetzt auch der Ausflug in die Bierstadt. Neben einer Brockenfahrt mit dem Dampfzug stehen u. a. Besuche in Halberstadt, Quedlinburg und Gernrode auf dem Programm. Auf der Hinfahrt wird der Kaiserdom in Königslutter besichtigt. Ein ausführliches Programm ist im Gemeindebüro unter 65406 abrufbar.

### MONATSSPRUCH SEPTEMBER

**Was hülfte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele?**

Matthäus 16,26

# Evangelische Jugend

## Für Kinder:

### Kids-Gruppe

Die Kids-Gruppe geht in die Pause. Wir freuen uns auf bekannte und neue Gesichter. Ab dem 26.11. geht es weiter. Immer dienstags von 16 bis 17.30 Uhr im Miniclubraum der Johanniskirche. Anmeldungen bei Eileen Meyer: 04141/7874250 diakonin.schieleit@gmx.de.

### Kinderfreizeit in Basdahl

vom 14.10. bis 18.10. Für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren. Kosten: 90 Euro. Infos und Anmeldungen bei: Matthias Schlüter: 04146/909894, mefju@gmx.de

### Sternsinger-Aktion

Eine ökumenische Tradition in Stade. Kinder ab 6 Jahre können daran teilnehmen. Schade, wer es sich entgehen lässt, einmal im Jahr ein König, ein Engel oder ein Sternenträger zu sein ... Für Kinder und Jugendliche, aber auch für die begleitenden Eltern eine besondere Erfahrung, die Nachbarn und Senioren in unseren Seniorenheimen zu besuchen, den Segen Gottes zu bringen, dabei für notleidende Kinder zu sammeln und gleichzeitig große Freude zu bereiten – so bekommt das neue Jahr einen unvergesslichen Anfang!  
01.01. bis 06.01.20

## Königliches Einkleiden und Vorbereitung

23.11.19, 15 bis 18 Uhr im Pastor-Behrens-Haus. Hier gibt es auch die Informationen über das Projekt, Gruppen werden gebildet, Lieder und Abläufe werden eingeübt. Infos bei Eileen Meyer: 04141/7874250 diakonin.schieleit@gmx.de

## Für Jugendliche:

**Wir für uns** (Jugendgruppe ab 13 Jahre) Ein Treffpunkt für alle, die nach Begegnungsmöglichkeiten auch nach der Konfirmation, nach der Flotte und nach Freizeiten suchen. Ab jetzt immer freitags, alle zwei Wochen, von 17 bis 19 Uhr im Streuheideweg 22. Anmeldung und Infos bei Kerstin Goldenstein: 04141/609560 k.goldenstein@evju-stade.de

### Spielenacht

Spiele, Gespräche, Film gucken und übernachten. Vom 29. bis 30.11., von 17 bis 10 Uhr im Streuheideweg 22. Anmeldung und Infos bei Tjark Goldenstein: tjark.goldenstein@gmail.com

## Für alle:

### Rainbow-Gottesdienste

29. September um 18 Uhr in der Markuskirche  
08. Dezember um 18 Uhr in der Markuskirche  
Verantwortlich: Kerstin Goldenstein und Team

## Für Teamer:

### Fortbildungen

Große Handpuppen ins Spiel bringen am 15.11. von 18 bis 21 Uhr Gemeindehaus „Diele“ in Bützfleth. Infos und Anmeldung bei Matthias Schlüter: 04146/909894 mefju@gmx.de

### Vollversammlung

Am 25.10. von 18.30 bis 21 Uhr im P.-B.-Haus. Eingeladen sind alle Jugendlichen der 5 Stader Kirchengemeinden, die sich der Ev. Jugend verbunden fühlen, sich dafür interessieren oder ehrenamtlich tätig sind.

### Sprengelballturnier

Am 23.11. von ca. 12 bis 20 Uhr in Hemmoor. Bei diesem Treffen treten Mannschaften von Teamern aus verschiedenen Kirchenkreisen des Sprengels Stade verkleidet gegeneinander an. Infos und Anmeldung bei Volker Puhl-Mogk: 04141/7874250 KKJD.Stade@evlka.de Anmeldeschluss ist Anfang November.

## Zum Schluss:

### Stader Flotte

Die Stader Flotte sticht vom 11.10. bis 18.10. mit ca. 180 Konfirmanden und Konfirmandinnen in See. Fünf Gemeinden (Johannis, Wilhadi, Cosmae und Markus aus Stade und die Martini Kirchengemeinde aus Estebüch) und ein Großprojekt. Für Nichtseetüchtige wird

das Programm vom 30.10. bis 03.11. angeboten. Eine herzliche Einladung geht an alle interessierten Gemeindeglieder, die einen Hauch von Flottenstimmung erleben möchten, für den Flottenabschlussgottesdienst, bei dem natürlich alle Teilnehmenden und Mitarbeitenden dabei und zu erleben sind. Am 10.11. um 18 Uhr in St. Wilhadi.

### Friedensdekade

Vom 10. bis 20.11. findet die ökumenische Friedensdekade unter dem Motto „Friedensklima“ statt. Auch in diesem Jahr wird sich die Ev. Jugend Stade mit einer Andacht daran beteiligen.



# Verlieren und Verzichten-Müssen Grund genug zum Trauern



Meiner Empfindung nach ist das Leben bunt. Es ist geschenkt und hält alle Farben bereit: von goldgelb und hoffnungsvoll grün bis hin zu nachtblau und tiefschwarz. Freiwillig würde ich dunklere Lebensabschnitte, in denen Schmerz, Abschied und gefühlte Hilflosigkeit durchlebt werden, nie wählen. Dennoch gibt es sie im Leben. Über das Thema „Trauern“ habe ich mit Frau Wilma Strudthoff, Diakonin und Alten(heim)-seelsorgerin gesprochen. Hier einige unserer Gedanken, die mir wichtig geworden sind:

Es gibt vielerlei Arten von Verlusterfahrungen und Verzichten-Müssen: Ein Kinderwunsch erfüllt sich nicht. Ein Unfall oder eine Erkrankung fordern einen Körperteil. Aus mancherlei Gründen geht die Selbständigkeit verloren. Der Verlust des Arbeitsplatzes verunsichert. Trennung innerhalb der Familie schmerzt. Vertraute Menschen sterben. Der Sinn des Lebens gerät ins Wanken. Und selbst dort, wo es um einen Neuanfang geht, kann es zur Krise kommen: Kinder ziehen aus, um auf eigenen Beinen zu stehen. Nach langjähriger Berufstätigkeit beginnt die Zeit des Ruhestandes ...

Manches davon kommt schleichend. Manches wiegt in seiner Endlichkeit unendlich schwer. Anderes lässt sich durch das Erkennen

der neuen Möglichkeiten schneller überwinden. Aber bei allem gibt es, so scheint mir, die Chance oder sogar ein Muss, etwas zurückzulassen, etwas zu betrauern.

Aber wie geht das - trauern? Was kann ich machen, um dunklere Lebensabschnitte zu überstehen? Und wozu soll ich überhaupt trauern, es tut doch weh!? Es stimmt, trauern tut weh. Darum ist es gut zu wissen, dass Trauer ein Prozess ist, der normalerweise irgendwann zu einem Abschluss kommt. In diesem Prozess geht es ums Annehmen der neuen Situation, ums Ja-Sagen. Es geht darum zu akzeptieren, dass etwas ist, wie es ist. Wo das gelingt, kann sich die Starre verlieren, die manchen angesichts von Verlust und Verzichten-Müssen befallen mag. Ich kann irgendwann wieder Chancen sehen und nicht nur Mangel. Ich kann den Blick nach vorne richten und frei in die Zukunft gehen.

Unbedingt förderlich ist es dabei, Selbstwürfe loszulassen: Ich hätte da sein müssen. Ich hätte gesünder leben sollen. Ich bin unnützlich. Ich bin unfähig. Solche Gedanken fesseln mich an den Schmerz. Sie blockieren die Heilung. Aber das mit dem Loslassen ist leicht gesagt. Denn Versagen und Versäumnisse passieren, nicht nur im Zusammenhang mit Trauerprozessen. Aber es gibt einen Weg, sie jeden Tag neu hinter sich zu lassen! Mit Jesus als Verbindung zu Gott darf ich gewiss sein: Was auch gewesen ist, mir ist Vergebung geschenkt! Darum darf ich mir selbst und dem Anderen vergeben. Dann bin ich frei und kann das Leben neu ordnen.

Wenn ich Trauernde auf ihrem Weg begleite, will ich helfen und stärken. Dabei sollte klar sein, dass jeder Mensch, jede Generation anders trauert: tränenreich oder tränenlos, aufgedreht oder antriebslos, ruhelos oder regungslos – alles kann mir begegnen. Ich sollte daher nicht meine Bilder, meine Art, mit Trauer umzugehen, auf andere übertragen. Was also kann ich tun, um hilfreich zu sein? Wie kann ich jemanden, der trauert, unterstützen?

Raum schaffen und zuhören sind wichtig. Da sein und den Menschen lassen, wie er/sie gerade ist. Falls jemand sich wünscht, allein zu sein, kann ich trotzdem „Signale der Nähe“ setzen: eine Postkarte einwerfen, anrufen, Gespräch anbieten. Ich kann Trauernden das Gefühl vermitteln: Ich bin für dich da, und ihnen dort helfen, wo Hilfe angenommen wird. Wo die eigene Ratlosigkeit mich sprachlos macht, kann ich eine vorsichtige Umarmung, einen Händedruck oder ein freundliches Nicken schenken.

Bald beginnt wieder die dunkle Jahreszeit. Volkstrauertag und Ewigkeitssonntag liegen im November. An solchen Tagen scheinen wir Trauer intensiver zu empfinden. Besonders die Älteren unter uns haben bereits viele Male der Verstorbenen gedacht und dem Verlorenen

Raum und Respekt gegeben. Sie haben manchen Lebenskampf überstanden und erlebt, dass es immer irgendwie weitergeht. Sie und wir können uns nach dunklen Tagen wieder dem Licht zuwenden und die Adventszeit im Kerzenschein und hoffnungsfroh feiern.

Hoffnung und das Wissen, dass Gott mir ein Gegenüber ist, tragen auch mich. Gott ist immer für mich da. Es ist egal, ob ich laut oder leise trauere, oder ob mir immer klar ist, wie ich Trauernde am besten begleiten kann. Als Christ weiß ich, dass ich ok und wertvoll bin, so wie ich bin – in jedem Moment meines Lebens.

Vielen lieben Dank, Frau Strudthoff, für das Gespräch und die Unterstützung bei der Erstellung des Artikels!

**Stefanie Theivagt**



Fotos: Peter Friedemann

## Rund um Johannis

### Impressum

■ **Herausgeber:**  
**Kirchenvorstand der**  
**Ev.-luth. Johannisgemeinde**  
 Sandersweg 69  
 21680 Stade  
 Telefon 6 54 06

■ **Redaktion:**  
 Lilo Loorz-Jasmer, Angela  
 Cziupka, Stefanie Theivagt,  
 Pastor Dr. Wilfried Behr  
 (V.i.S.d.P.), Pastor Dr. Christian  
 Kurzewitz

■ **Auflage:** 7.000 Stück

■ **Layout:**  
 Jan Oellrich · www.typoJan.de  
 eMail: office@typoJan.de

■ **Herstellung:**  
 Gemeindebriefdruckerei  
 Groß Oesingen  
 Gedruckt auf  
 Umweltschutzpapier.



G80

www.blauer-engel.de

Das Logo des Blauen  
 Engels ist ein Zeichen  
 für Umweltschutz  
 www.Gemeindebriefdruckerei.de



### MONATSSPRUCH NOVEMBER

**Aber ich weiß, dass mein  
Erlöser lebt.**  
Hiob 19,25



Foto: Peter Friedemann



**Stefanie Theivagt**

## Hoffnung

Es wird eine neue Verliebtheit ins Leben kommen

Vielleicht dauert es

Bis dahin lebe ich Tag für Tag

gehe Schritt für Schritt

atme ein und aus

Was ich brauche, darum bitte ich

In der Hoffnung, getragen zu werden

In dem Wissen, geliebt zu sein

Ohne etwas dafür tun zu müssen

Denn du bist der Weg

Durch Dunkelheit und Schatten

im Zwielficht und in Helligkeit

Darauf vertraue ich

Amen

**Stefanie Theivagt**

## Abschied aus der Johanniskita

Als Jesus seine ersten Jünger rief, waren sie bereit, ihre Fischernetze zurückzulassen und mit Jesus loszuziehen. So haben die Jünger Altbekanntes verlassen und sich getraut, Neues zu entdecken. Bei ihrer Verabschiedung aus der Johanniskita haben die Schulkinder diese Geschichte von der Berufung der ersten Jünger in einem kleinen Rollenspiel aufgeführt. Denn nach dem Abschied aus dem Kindergarten folgt für sie auch ein Neuanfang in der Schule. In einem Gottesdienst kurz vor den Sommerferien haben wir unsere 22 Schulkinder aus den drei Elementargruppen mit Gottes Segen verabschiedet. Die Kinder haben dazu noch ihre Taschen mit verschiedenen Erinnerungstücken an die Kindergartenzeit und ihre Halsketten bekommen. Außerdem haben wir die tollen Praktikantinnen Nicola, Catalina, Lisa und Christin verabschiedet,

wobei Christin noch um ein FSJ verlängert. Besonders emotional war der Abschied von Beschka Willeke, die als Erzieherin nach 17 Jahren die Johanniskita verlässt. Eine Woche nach den großen Schulkindern feierten auch die großen Krippenkinder ihren Abschlussgottesdienst, da sie nach den Sommerferien schon Kindergartenkinder sind. Aus dem Krippenteam haben wir die Erzieherin Kim Thiede verabschiedet, die ein Studium beginnen wird. Zum 1.7. und 1.8. haben neu im Kita-Team begonnen: Sara Heinemann, Sabrina Dittmer, Jessica Kunde, Beatrix Zöllner, Josephine Stephan und Kenny Kannappel, sowie Milena Moje als FSJlerin. Den Großen und den Kleinen, die jetzt Neues entdecken, wünschen wir Gottes Segen.

**Christian Kurzewitz**  
**Sylvia Scholz**

*Die Schulkinder der  
Johanniskita*

# Gruppen und Kreise

## Krabbelgruppe (0 bis 3 Jahre)

Fr. 9.30 bis 11.00 Uhr  
Johannisscheune in Hagen Sonja Dörffer, Tel. 5310518

## KIDS-Gruppe (6 bis 12 Jahre)

Di. 16 bis 17.30 Uhr  
im Miniclubraum Eileen Meyer, Tel. 01590-1959583  
diakonin.schieleit@gmx.de

## Frauenstammtisch

1. Di. im Monat 19:00 Uhr  
Johannisscheune in Hagen Martina Groß, Tel. 68687

## DRK-Seniorentreff

1. Mi. im Monat 15 bis 17 Uhr  
Johannisscheune in Hagen  
4.9. / 2.10. / 6.11. Marlies Wesner, Tel. 63621

## Miniclub für Eltern und Kleinkinder

Mo. + Do. 9.30 Uhr  
im Miniclubraum Dagmar Böker, Tel. 62949

## Juniorkindergottesdienst (2 bis 9 Jahre)

siehe Seite 9 Junior-KiGo-Team  
im Miniclubraum Nora Kurzewitz, Tel. 62458

## Kindergottesdienst (9 bis 12 J.)

siehe Seite 9 KiGo-Team  
im großen Gemeindesaal Anna-Lena Schlichtmann,  
anna-lena.schlichtmann@gmx.de

## Kinderchor „Klangfarben“ (ca. 8 bis 12 J.)

Di. 17 bis 18 Uhr Claudia Marquardt, Tel. 0174-5200613  
im Gemeindehaus 800542, c.marquardt.stade@web.de  
3.9. / 17.9. / 1.10. / 22.10. / 5.11. / 19.11.

## Posaunenchor

Do. 18.30 bis 20 Uhr  
im Raum unter der Empore Thomas Hoop, Tel. 04144/2339600

## Chor der Johanniskirche

Mo. 20 bis 21.30 Uhr  
im großen Gemeindesaal Tobias Zimmer, tobiaszimmer@gmx.net

## Bibelgesprächskreis

1. + 3. Do. im Monat 10 Uhr  
im kleinen Gemeindesaal  
10.+24.10. / 7.+21.11. Pred. G. von Viegen, Tel. 513739

## Altenkreis im Johannisheim (EEB)

1. Fr. im Monat 15 Uhr  
im Johannisheim Elke Tomforde, Tel. 04163/5672

## Seniorenkreis

3. Fr. im Monat 15 Uhr  
im großen Gemeindesaal  
20.9. / 18.10. / 15.11. Berta Salvenmoser, Tel. 63462

## Spielenachmittag

2. + 4. Fr. im Monat 15 Uhr  
im großen Gemeindesaal Lona Kreher, Tel. 7791919  
13.+27.9. / 11.+25.10. / 8.+22.11.

## Anonyme Alkoholiker

AA und Al-Anon Treffen  
Mi. 19.30 bis 21 Uhr  
Untergeschoss Gemeindehaus Erwin, Tel. 82272

## Repair-Café

i.d. Regel 1. Sa. im Monat  
14.30 bis 17.30 Uhr  
Untergeschoss Gemeindehaus Sabine Herrmann, Tel. 779492  
www.repaircafe-stade@gmx.net  
www.repaircafe-stade.jimdo.com  
7.9. / 5.10. / 2.11.

## Öffentliche Kirchenvorstandssitzung

i.d. Regel 2. Mi. im Monat, 18.30 Uhr  
11.9. / 23.10. / 13.11.

# So erreichen Sie uns

## Pastoren

Dr. Wilfried Behr (1. Vors. d. Kirchenvorstands) ..... 6 29 06  
wilfried.behr@evlka.de

Dr. Christian Kurzewitz ..... 6 24 58  
christian.kurzewitz@evlka.de

## Stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstands

Marion Schramm-Döllermann ..... 6 54 06

## Gemeindebüro

Andrea Meyer ..... 6 54 06

kg.johannis.stade@evlka.de

Öffnungszeiten: Mo., Mi. u. Fr.

9 bis 11 Uhr, Mi 15.30 bis 17 Uhr

www.stadtkirchen-stade.de

## Diakonin

Eileen Meyer ..... 7 87 42 50  
01590-1959583 · diakonin.schieleit@gmx.de

## Projekt RaumZeit

Pastorin Sabine Ulrich ..... 0152-28 99 03 64

raumzeit.wir-e.de · sabine.ulrich@evlka.de

Gifhorner Straße 3b

## Küsterin

Elke Richter ..... 6 54 06

## Kindertagesstätte

Anja Pernak ..... 6 17 50

kts.johannis.stade@evlka.de

## Johannisheim

Sylvia Balbuchta ..... 5 35 98 11

## Internet

Ute Kröncke ..... 6 89 28

c.s.kroencke@t-online.de

# Bankverbindungen

## Johanniskirche

DE54 2415 1005 0000 0080 94

Bitte geben Sie bei Spenden an:

»Johannis Stade« und Ihren Verwendungszweck

## Stiftung der Kirchengemeinde Johannis zu Stade

DE54 2415 1005 0000 0080 94

Bitte geben Sie bei Spenden an:

»Stiftung der Kirchengemeinde Johannis zu Stade«

## Förderverein »Frischer Wind für Johannis«

DE53 2419 1015 1011 1034 00